

Dui

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **139 (1998)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*«Dui», das Buch von Franz Troxler enthält Gedichte
in Nidwaldner Mundart und Fotos in Schwarzweiss.* ►

Die Fotografien stammen aus Nid- und Obwalden, aber auch von den Reisen nach Deutschland, Italien, Griechenland, Spanien und Portugal. Die Gedichte beschreiben Stimmungen der Natur, erzählen über Jahreszeiten und die Begegnung mit Menschen.

Mungo Verlag, Buochs

Dui

Ich gheere deys Lache
und es tuedmer wohl
und deyni Schpraach
wermd we Muisig
und ich magsi
und losesi gääre

Und es ischmersi
as gängtich uif
wennt da bisch
uif wene Sunneblueme

Wene Bitz Bode
vo derheime bischmer
e Bitz Garte
mid Baim
Schtruich und Bank
wome cha sey
und d Rueh erbeite
und wome
wemmes nimme hed
elei wird und uruewig
und weis
as eim ebbis fähld
ebbis vo eim sälber
ebbis wo weh tued
und wome wetti zrugghole

E Bitz Heimet
e Mändsch
em Aend
es Lächle nur